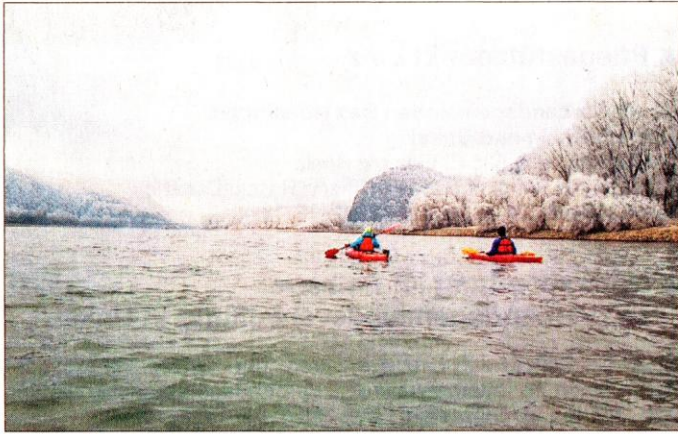


Kanu-Club Unkel e.V.



Unkeler Kanuten auf einer Rheintour im Winter 2017/18

Jahreshauptversammlung des KCU

In ihrem frisch renovierten Clubheim trafen sich am zweiten Freitag im neuen Jahr rund 50 Mitglieder des Unkeler Kanu-Clubs (KCU) zur Jahreshauptversammlung. Wie in früheren Jahren war auch Stadtbürgermeister Gerhard Hausen anwesend, der den Wassersportlern die Grüße der Stadt sowie Anerkennung und Dank für die Aktivitäten des Vereins übermittelte. Nach der Annahme der Tagesordnung begann der Abend mit den Berichten, der Aussprache und Entlastung des derzeitigen Vereinsvorstands. Dabei wurde

vom Vorsitzenden Bernd Richarz an die Renovierung des Vereinsheims, das ausgefallene Rheinschwimmen und verschiedene andere Aktivitäten erinnert. Die junge Wanderwartin Eva Weber berichtete über die KCU-Aktionen im Jahr 2018. So erwähnte sie z.B. die Teilnahme der Jugend am Unkeler Karnevalsanzug, das Anpaddeln auf dem Rhein, die Ostertour nach Ludwigshafen, den Rheinmarathon sowie die Wildwasserwoche an der Durance (F). Sie belegte eindrucksvoll, warum der KCU sich „aktiver Verein“ nennen darf. Dies konnte der Jugendwart Henrik Müller in sei-



Das Kanu-Heim im Schnee vor Weihnachten 2018

nen Ausführungen über die Highlights der Kanujugend auch bestätigen. Im Bericht des Kassierers Uli Lister wurde deutlich, dass die Renovierung des Clubhauses und andere große Kostenblöcke 2018 für den KCU-Haushalt eine Belastung waren. Gleichwohl steht der KCU finanziell gesund da. Dies wie auch die ordnungsgemäße Kassenführung bestätigten die Kassensprüfer Georg Franzke und Alfons Keuter. Lobend erwähnt wurden in diesem Jahr insbesondere die Führung der Jugendkasse sowie die hervorragende Arbeit des Hauswartes Udo Zimmermann, der nicht nur

die Bus- und die Hauskasse, sondern auch die Baukasse für die Renovierung geführt hatte. Im Anschluss an die Berichte erfolgten eine kurze Aussprache sowie die Entlastung des gesamten KCU-Vorstandes. Nun ging es darum, Kandidaten für einen neuen Vorstand zu finden. Dies erwies sich als schwierig, da die fünfköpfige Führungsriege neu zu besetzen ist. Nach ausgiebiger Diskussion musste der Wahlleiter, Bürgermeister Hausen, feststellen, dass eine Nachfolge an diesem Abend noch nicht zu regeln sei. Die Entscheidung wurde daher auf eine Sitzung im März vertagt.

aus dem Wochenkurier Unkel, Nr. 5/2019, vom 30.01.2019